

# Verordnungsblatt

## des Landesschulrates für Tirol

Jahrgang 2002 · Stück II  
Innsbruck, 20. Feber 2002

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof  
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342  
<http://www.lsr-t.gv.at>

GZ-IVa-2016/1139

### 8. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 die schulfesten Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen aus:

#### Bezirk Innsbruck-Land

Volksschule Kematen  
Volksschule Oberperfuss-Dorf  
Volksschule Vögelsberg  
Hauptschule Volders

#### Bezirk Imst

Volksschule Gries, Gde. Längenfeld  
Volksschule Leins  
Volksschule Niederthai,  
Gde. Umhausen  
Volksschule Obsteig  
Volksschule Plangeroß,  
Gde. St. Leonhard i. P.  
Hauptschule Imst/Oberstadt  
Hauptschule Sölden  
Polytechnische Schule Ötztal

#### Bezirk Lienz

Volksschule St. Veit i. D.

#### Bezirk Reutte

Volksschule Elbigenalp  
Volksschule Namlos

#### Bezirk Schwaz

Volksschule Achenkirch  
Volksschule Tux  
Hauptschule Schwaz I

Die schulfesten Stellen können nach § 26 Abs. 1 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 nur definitiven Landeslehrerinnen und Landeslehrern verliehen werden, die die Ernennungserfordernisse für die betreffende Stelle erfüllen.

**Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:**  
- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart

- pädagogische Kompetenz
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Eignung zur Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kreativität
- Fortbildungswille
- EDV-Kenntnisse und administrative Erfahrungen

Nach § 26a Abs. 2 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 sind Ernennungen zu Schulleiterinnen/Schulleitern zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiterin/Schulleiter und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs - Berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang. Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

**Als Ausschreibungstag gilt der 20. Februar 2002.  
Die Bewerbungsfrist endet am 20. März 2002.**

LSR-GZ: 90.10/191-02

### 9. Verordnung des Landesschulrates für Tirol, mit der die Verordnung über die Einrichtung von Berufsreifeprüfungskommissionen, VOBl. X 131/1998, geändert wird

Die Verordnung des Landesschulrates für Tirol über die Einrichtung von Berufsreifeprüfungskommissionen an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie den Bildungsanstalten in Tirol, VOBl. X 131/1998, wird wie folgt geändert:

In dieser Ausgabe lesen Sie:

#### Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Ausschreibungen und Mitteilungen des Landesschulrates

8. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen
9. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Einrichtung von Berufsreifeprüfungskommissionen
10. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: „Wettbewerb Polytechnische Schulen, Fachbereiche Metall – Holz – Elektro – Bau“
11. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: Radfahrprüfungen für die vierten Schulstufen
12. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Bundesfinale 2002 der Schülerliga Schach für Knaben und Mädchen in Wien
13. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Bundesfinale 2002 für Mädchen der Schülerliga Schach (nur Unterstufe) in Tschagguns
14. 50. Österreichischer Jugend-Redewettbewerb 2002 – schulbezogene Veranstaltung
15. Lehren und Lernen in England und in New York
16. ScienceWeek @ Austria 2002 – Staunen, Entdecken, Begreifen
17. Batteriesammel-Wettbewerb 2002
18. Kinder- und Jugendbuchtag 2002 (Andersentag)
19. Schulaktionsprogramm „Schizophrenie – die Krankheit verstehen“
20. Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart
21. Terminkalender für das Schuljahr 2002/03
22. Eignungsprüfung und Lehrgang an der BAFL

#### Mitteilungen des Medienzentrums 2/2002

Neu im Verleih

#### Sonstige Mitteilungen

Jugendwettbewerb „cybergeneration – u19 freestyle computing“  
Informationsabend über „RAINBOWS – Für Kinder in stürmischen Zeiten“

#### Personalnachrichten 2/2002

#### Termine und Fristen



1. § 1 wird wie folgt ergänzt:

Für die Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe:

An der höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Kufstein  
August-Scherl-Straße 1, 6330 Kufstein

2. Die Verordnung tritt mit dem Tag der Kundmachung in Kraft.

Der Amtsführende Präsident:  
HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer

LSR-GZ: 155.02/16-02

## 10. Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der die Veranstaltung „Wettbewerb Polytechnische Schule, Fachbereiche Metall – Holz – Elektro – Bau“ zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird die folgende Veranstaltung zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

„Wettbewerb Polytechnische Schule, Fachbereiche Metall – Holz – Elektro – Bau“

Termin: 23. April 2002  
Ort: Wirtschaftsförderungs-institut, Innsbruck  
Teilnehmer: Polytechnische Schulen in Tirol

Der Amtsführende Präsident:  
HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer

LSR-GZ.: 127.01/3-02

## 11. Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der die Radfahrprüfungen für die vierten Schulstufen in Tirol zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl.Nr.472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, werden die in den

Monaten Mai, Juni und Juli laut Einsatzplan des Landesschulrates für Tirol für die vierten Schulstufen in Tirol durchgeführten Radfahrprüfungen im Bereich des Landesschulrates für Tirol zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt. Die Verordnung tritt mit dem Tag der Kundmachung in Kraft.

Der Amtsführende Präsident:  
HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer

LSR-GZ: 95.18/50-02

## 12. Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der das Bundesfinale 2002 der Schülerliga Schach für Knaben und Mädchen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird die folgende Veranstaltung zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

Bundesfinale 2002 der Schülerliga Schach für Knaben und Mädchen vom 17. bis 21. Juni 2002 in Wien

Der Amtsführende Präsident:  
HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer

LSR-GZ: 95.18/49-02

## 13. Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der das Bundesfinale 2002 für Mädchen der Schülerliga Schach (nur Unterstufe) zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird die folgende Veranstaltung zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

Bundesfinale 2002 für Mädchen der Schülerliga Schach (nur Unterstufe) vom 23. bis 26. Juni 2002 in Tschagguns (Vorarlberg)

Der Amtsführende Präsident:  
HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer

Zu bm:bwk-GZ 28.712/3-V/2c/2001  
14.

## 50. Österreichischer Jugend-Redewettbewerb 2002 – schulbezogene Veranstaltung

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Landesbewerbe und des Bundesbewerbes des 50. Österreichischen Jugend-Redewettbewerbes sind vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt worden.

Zu bm:bwk-GZ 648.62-III/A/6c/2001 und 720/3-III/A/6c/2001

## 15. Lehren und Lernen in England und in New York City

Für das Schuljahr 2002/03 wird das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit dem British Council in London die Lehrer/innen-Vermittlungsprogramme GTP (Graduate Teacher Programme) und OQTP (Overseas Qualified Teacher Programme) mit England weiterführen. Die ausgeschriebenen Mobilitätsprogramme sollen Universitäts- oder PÄDAK-Absolvent/inn/en eines Lehramtsstudiums für Sprachen mit oder ohne Unterrichtspraktikum und Lehrer/inn/en im Dienst die Möglichkeit bieten, an einer Sekundarschule in England zu den dort geltenden Bedingungen für mehr als ein Jahr zu unterrichten. Die näheren Ausschreibungsbedingungen und die Bewerbungsunterlagen können von der Homepage des Bundesministeriums heruntergeladen werden unter [www.bmbwk.gv.at](http://www.bmbwk.gv.at) Bildung/Schulen > Europa/Internationales > Lehren und Lernen im Ausland > Lehren und Lernen in England

Ende der Einreichfrist ist der **8. März 2002** (Poststempel).

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird im Schuljahr 2002/03 auch das erfolgreiche Vermittlungsprogramm mit **New York City** weiterführen. Absolvent/inn/en und Unterrichtspraktikant/inn/en mit einer universitären

Ausbildung für den allgemein bildenden oder berufsbildenden Bereich sowie Absolvent/inn/en einer Hauptschullehrer/innen- oder Pädagogischen Akademie sind eingeladen, sich zu bewerben. Voraussetzungen sind das Lehramtsstudium zumindest eines **naturwissenschaftlichen Unterrichtsgegenstandes** (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie), Spanisch oder Sonderschulpädagogik und eine sehr gute allgemeine Kompetenz in Englisch. Die näheren Ausschreibungsbedingungen und die Bewerbungsunterlagen können von der Homepage des Bundesministeriums heruntergeladen werden unter

[www.bmbwk.gv.at](http://www.bmbwk.gv.at)

Bildung/Schulen > Europa/Internationales > Lehren und Lernen im Ausland > Professional Teacher Development (New York City)

Ende der Einreichfrist ist der **1. April 2002** (Poststempel).

## 16. ScienceWeek @ Austria 2002 – Staunen, Entdecken, Begreifen

Vom 7. bis 16. Juni 2002 wird zum dritten Mal in ganz Österreich einer breiten Öffentlichkeit eine „Vergnügungsreise durch die Welt der Wissenschaft“ geboten. Unter dem Motto „Staunen, Entdecken, Begreifen“ sollen Wissenschaftsthemen auf allgemein verständliche und ansprechende Weise präsentiert werden.

Universitäten, Fachhochschulen, Schulen, Forschungsabteilungen von Unternehmen und andere wissensproduzierende Institutionen sind - auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur - zum Mitmachen aufgerufen. Im Rahmen der ScienceWeek haben sie die Gelegenheit, ihre tägliche Arbeit in phantasievoller Weise aufzubereiten und an den unterschiedlichsten öffentlichen Orten (Kaufhäuser, Museen, öffentliche Plätze, Bahnhöfe, in der freien Natur, etc.) der Bevölkerung näher zu bringen. Dem Ideenreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt: Von der Ausstellungsführung, übers Blutzuckermessen bis zur populärwissenschaftlichen Präsentation von Experimenten oder dem Mini-Sprachkurs zählt vor allem eines –

die Menschen für die Wissenschaft zu begeistern!

Heuer steht den Teilnehmern erstmals eine **Regionalkoordination für Westösterreich** und Südtirol zur Verfügung, die die grundlegenden Rahmenbedingungen für die reibungslose Durchführung der einzelnen Veranstaltungen schafft. Sie unterstützt die Veranstalter bei allen Fragen rund um die ScienceWeek, hilft bei der Beantragung von Fördermitteln und sorgt nicht zuletzt für die entsprechende Bewerbung der ScienceWeek @ Austria 2002 durch zentral koordinierte Öffentlichkeitsarbeit.

Das **Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur fördert die einzelnen Events mit bis zu € 500,- (ATS 6.880,-) für Schulen**. Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe die jeweiligen Projekte gefördert werden, obliegt dem Ministerium.

Nähere Informationen über die ScienceWeek, die Förderungsrichtlinien des bm:bwk sowie das Antragsformular erhalten die Schulen direkt über den Landesschulrat für Tirol übermittelt. Diese Unterlagen und Logos zum Download sind auch im Internet zu finden unter [www.uibk.ac.at/events/scienceweek](http://www.uibk.ac.at/events/scienceweek) Interessantes über die ScienceWeek in ganz Österreich inklusive der zentralen Online-Übersicht über die Veranstaltungen in diesem Jahr gibt es unter <http://www.scienceweek.at>

### Kontakt:

**Mag. Sylvia Riedmann**  
Büro für Öffentlichkeitsarbeit  
Universität Innsbruck  
Innrain 52  
6020 Innsbruck  
Tel. (Do./Fr. 9–13 Uhr): 0512 / 507 – 2591  
E-Mail: [scienceweek@uibk.ac.at](mailto:scienceweek@uibk.ac.at)

Zu bm:bwk-GZ 37.888/20-V/2a/2002  
**17.**

## Batteriesammel-Wettbewerb 2002

Das Umweltforum Batterien (UFB), die freiwillige Interessensgemeinschaft der Batterienimporteure, führt auch im Jahre 2002 in Abstimmung mit der Sektion Umwelttechnologie und Abfallmanagement des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft einen Batteriesammel-Wettbewerb mit Schulen durch. **Zielgruppe sind Schüler/innen ab der 5. Schulstufe.**

Ziel der Aktivität ist es, bei Jugendlichen das Bewusstsein für das Sammeln und umweltgerechte Entsorgen gebrauchter Batterien weiter zu schärfen. Im Rahmen der Sammelwettbewerb 2000 und 2001 konnten insgesamt 369.000 kg gebrauchte Batterien gesammelt und umweltgerecht entsorgt werden. Verbunden damit war auch eine erhebliche Steigerung der Sammelquote insgesamt. Dieser Erfolg ist dem Einsatz der Lehrer/innen und Schüler/innen der teilnehmenden Schulen zu danken.

### Zum diesjährigen Bewerb:

**Zeitraum:** Mittwoch, 3. April bis Samstag, 27. April 2002

Am Wettbewerb teilnehmen können nur Schulen, die das Anmeldeformular komplett ausfüllen. Die **Anmeldung** zur Teilnahme muss bis **Donnerstag, 28. Februar 2002** mit Anmeldeformular **per Post** (Datum des Poststempels), **Fax** oder über **Internet** unter [www.batteriesammeln.at](http://www.batteriesammeln.at) erfolgen. **Wertung:** gewertet wird die Sammelleistung nach einem Punktesystem – für jedes Kilogramm gesammelte Batterien wird 1 Punkt vergeben. Jeder Punkt hat einen Wert von € 0,20. Aus der Anzahl der gesammelten Punkte ergibt sich **für jede Schule der Geldpreis**, den das UFB ausschütten wird.

**Rückfragen können gerichtet werden an Dr. Bannert Public Relations**  
Amalienstraße 48  
1130 Wien  
Tel. 01 / 8024891

Nähe Informationen siehe auch unter [www.batteriesammeln.at](http://www.batteriesammeln.at)

Die Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgt außerdem direkt an die Schulen mit Schüler/inne/n ab der 5. Schulstufe.

Zu bm:bwk-GZ 29.540/2-V/2c/2002  
**18.**

## Kinder- und Jugendbuchtag 2002 (Andersentag)

Aus Anlass des Geburtstages von Hans Christian Andersen wird jeweils am 2. April auch in Österreich der „Kinder- und Jugendbuchtag“ gefeiert. Durch den **21. Kinder- und Jugendbuchtag 2002 (Andersentag) am 2. April 2002** sollen in einer weit rei-

chenden Kampagne die Öffentlichkeit und vor allem Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern auf die Bedeutung des Kinder- und Jugendbuches im Bildungs- und Erziehungsprozess hingewiesen werden.

Im Rahmen des Andersentages 2001 werden bundesweit Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden, begleitet von einem Gewinnspiel für Schüler/innen:

- \* „Die 10 besonderen Bücher“
- \* „Tipps und Anregungen für den Einsatz des Kinder- und Jugendbuches im Unterricht“ - eine Lehrer/innenhandreichung
- \* „Geschichten vom Liebhaben, Freuen und Fürchten“
- \* Gewinnspiel
- \* Illustrationsworkshops
- \* Lesefeste und Veranstaltungen

Anfragen zum Andersentag und zu den Aktionen nimmt das **Büro Andersentag** entgegen:

#### **Büro Andersentag**

Frau Herma Papouschek  
Grünangergasse 4  
1010 Wien  
Tel.: 01 / 5121535 - 24, Fax: 01 / 5128482

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur empfiehlt den Schulen, das vielfältige Angebot zur Förderung der Leseerziehung im Unterricht zu nützen und an den Veranstaltungen zum Kinder- und Jugendbuchtage möglichst zahlreich teilzunehmen.

## **19. Schulaktionsprogramm „Schizophrenie - die Krankheit verstehen“**

**Information, Aufklärung, und Begegnung: Mit dieser Aktion soll Verständnis für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen geweckt werden. Denn immer noch erschweren Unwissen, Vorurteile und Ausgrenzung ihre Heilung und Rückkehr in den Alltag.**

Aufgrund des großen Erfolges seit zwei Jahren wird das Schulaktionsprogramm neuerlich – kostenlos – angeboten. Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen Unterrichtsfächern

(Psychologie, Deutsch, Geschichte, Biologie, Religion usw.) sind eingeladen, ihre Schüler/innen mit dem Thema Psychiatrie zu konfrontieren. Die Themen sind didaktisch jeweils für Schüler/innen in der Oberstufe aufbereitet.

#### **Veranstalter:**

Gesellschaft für Psychische Gesundheit Tirol (GPG Tirol)  
Verein Start – Sozialtherapeutische Arbeitsgemeinschaft Tirol  
Univ.-Klinik für Psychiatrie Innsbruck  
Landesschulrat für Tirol

#### **Was soll mit dieser Aktion erreicht werden?**

- Ängste gegenüber psychischen Erkrankungen abzubauen, denn immer noch wird viel zu spät professionelle Hilfe aufgesucht,
- Informationen zu psychischen Erkrankungen und Psychiatrie zu vermitteln,
- einen normaler Umgang mit psychischen Krisen und Erkrankungen zu fördern und
- Anlaufstellen, Behandlungsmöglichkeiten für Betroffene und deren Familien und Freunde aufzuzeigen.

#### **Wie sollen diese Ziele erreicht werden?**

In einem Kurzvortrag mit Diskussion werden Basisinformationen über Ursachen, Erscheinungsformen und Behandlungsmöglichkeiten psychischer Erkrankungen gegeben. Die Schüler/innen haben dazu die Möglichkeit, direkt mit Menschen zu diskutieren, die Psychiatrie-Erfahrung haben. Für sachliche Informationen steht ein/e Mitarbeiter/in der GPG Tirol zur Verfügung.

#### **Dauer:**

2 Unterrichtseinheiten (ca. 100 Min.)

#### **Ort:**

In den Räumlichkeiten der Gesellschaft für Psychische Gesundheit Tirol in Innsbruck, Imst, Kufstein, Landeck, Lienz und Schwaz.

#### **Interesse?**

Dieser Ausgabe des Verordnungsblattes des Landesschulrates für Tirol liegt ein Anmeldeformular bei. Eine Anmeldung ist auch per E-Mail an [luggger.k@gpg-tirol.at](mailto:luggger.k@gpg-tirol.at) möglich. Nach erfolgter Anmeldung nimmt die Gesellschaft für Psychische Gesundheit Tirol mit der jeweiligen Schule direkt Kontakt auf.

## **20. Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart Seminare in Yad Vashem/ Israel**

Seit Herbst 2000 haben auch österreichische Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, ein Seminar der International School for Holocaust Studies in der israelischen Holocaust-Gedenk- und Forschungsstätte Yad Vashem / Jerusalem zu besuchen. Das Angebot richtet sich an Lehrer/innen aller Schulformen und Fächer, darüber hinaus auch Museumspädagogen, Gedenkstättenmitarbeiter, Erwachsenenbildner... Die Seminare dauern 12 Tage, sie werden in Österreich an jeweils einem Wochenende vor- und nachbereitet. In Yad Vashem ist Yariv Lapid ein bewährter und geschätzter Ansprechpartner, der die österreichischen Seminare betreut. An bislang drei Seminaren nahmen insgesamt ca. 60 Lehrer/innen aus Volks- und Hauptschulen, Höheren Schulen, von Pädagogischen Akademien sowie Museumspädagogen etc. teil. Sie begegneten erstklassigen Expert/innen und hatten Gelegenheit sich mit einer Vielzahl von pointierten und dezidierten Standpunkten, immer jedenfalls mit einem israelisch-jüdischen Blick auf die Geschichte auseinanderzusetzen, der oft das eigene Verständnis und Selbstverständnis herauszufordern und zu irritieren in der Lage ist. Besondere Bedeutung gewannen Begegnungen. Mit den Mitarbeitern von Yad Vashem wird etwa über die Möglichkeiten einer didaktischen Aufbereitung diskutiert und dabei immer wieder die Erfahrung gemacht, wie schwer es noch immer ist, Verständigung und Verständnis zu erzielen – zu gegenwärtig sind vielen noch die Erfahrungen und Erinnerungen der Nazizeit und zu häufig noch steht ausgesprochen oder unausgesprochen die Frage an uns Österreicher nach unserem Umgang mit dieser Vergangenheit im Raum: warum so spät und warum so zögerlich? Gerade in der Begegnung mit Überlebenden wird die Gegenwart der Vergangenheit deutlich, in Einheiten mit auf Trauma spezialisierten Psychologen wird verständlich, wie diese Gegenwart des Schreckens möglich ist und wie dieser im Prozess der Transgeneratio-

nal Transmission of Trauma auch weitgereicht wird an die nächste Generation. Hört man dann Schülerinnen und Schülern zu, die von ihren Eindrücken berichten, die sie von ihrer Polenreise und insbesondere aus Auschwitz mitnahmen, dann wird auch deutlich, wie verschieden die Schlussfolgerungen junger israelischer Jüdinnen und Juden von denen ihrer österreichischen Gesprächspartner sind. Das „niemals wieder“ ist allen gemein, doch welche Werthaltungen und welche konkrete Politik das sicherzustellen vermag, dazu werden die Gegensätze – wenn sie denn ausgesprochen werden – schnell deutlich.

Einen ganz besonderen Stellenwert bekamen im Laufe dieser drei Seminare die Begegnungen mit „Alt-Österreichern“, Jüdinnen und Juden, die aus Österreich geflohen waren oder aus den Lagern befreit wurden. Die Treffen wurden von Felix Jaffé organisiert, dessen Vorfahren in Hohenems lebten. Die letzte Seminargruppe lud zu einem gemeinsamen Abendessen ein und 16 Alt-Österreichern folgten der Einladung – und sprachen ihrerseits an Teilnehmer/innen Gegeneinladungen aus. Die Folge waren intensive, wertvolle Begegnungen.

Die aktuelle Lage im Nahen Osten ist zwar nicht Thema des Seminars, dennoch ist sie immer präsent. Um die Sicherheit der Teilnehmer/innen möglichst zu gewährleisten, übernimmt die österreichische Botschaft in Tel Aviv die Einschätzung der Lage in Israel und der Kulturattachée der Botschaft, Mag. Gerhard Sailer, empfängt die Gruppe am Flughafen und gibt die notwendigen Informationen. Gerhard Sailer organisierte auch auf Wunsch der Gruppe eine Diskussion im Hotel zur gegenwärtigen Lage in Israel, mit Ari Rath (ehemaliger Chefredakteur der Jerusalem Post), Ben Segenreich (für den ORF in Israel), Dr. Margit Scherb (verantwortlich für die österreichischen Beziehungen zu Palästina) und Yariv Lapid (Yad Vashem).

#### **Das Projekt „Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart“**

Die Seminare in Yad Vashem sind Teil eines größeren Vermittlungsprojekts mit dem Arbeitstitel „Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart“, das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur getragen und innerhalb der näch-

sten zwei Jahre aufgebaut wird. Die Projekt-Module sind:

- Das „zentrale Seminar“, eine jährlich stattfindende, mehrtägige Tagung.
- Die Seminare in „Yad Vashem“, die in Österreich vor- und nachbereitet werden.
- Regionale Servicestellen in den Bundesländern.
- Arbeitsgruppen Unterrichtsmaterial zur Sammlung, Sichtung und Bewertung und Bereitstellung von Unterrichtsmaterial.

Das nächste **Seminar in Yad Vashem** findet vom **28. 6. bis 10. 7. 2002** statt. Interessent/innen sollten ein **besonderes Interesse am Thema** nachweisen können und zumindest über **angemessene passive Englischkenntnisse** verfügen; sie erklären sich bereit, als **Multiplikator/innen** ihr Wissen zur Verfügung zu stellen sowie an einem **Wochenende zur Reisevorbereitung (28./29. 4. 2002)** und an einem **Wochenende zur Nachbereitung im Herbst 2002** teilzunehmen. Die Reisekosten und Übernachtung/Frühstück werden vom BMBWK getragen, der Beitrag der Teilnehmer/innen beschränkt sich auf das Abendessen und evtl. Aufzahlung für Einzelzimmer.

**Für weitere Informationen:**

**www.erinnern.at** oder

**peter.niedermaier@magnet.at** bzw.

**werner.dreier@vol.at.**

Tel.: 05574-52416 DW. 11 bzw. 19.

Die Nominierung der **Tiroler Teilnehmer/innen** erfolgt jeweils durch den Landesschulrat für Tirol. Interessent/innen wenden sich an Bernhard Deflorian, Tel. 0512/52033-102.

## **21. Terminkalender für das Schuljahr 2002/2003**

**Beginn des Schuljahres** <sup>1)</sup>

Montag, 9. September 2002

**Beginn des Schuljahres an Akademien**

Montag, 16. September 2002

**Nationalfeiertag**

Samstag, 26. Oktober 2002

**Reformationstag für evang. Christen**

Donnerstag, 31. Oktober 2002

**Allerheiligen, Allerseelen**

Freitag/Samstag, 1./2. November 2002

**frei gemäß Schulzeitgesetz**

Montag, 23. Dezember 2002

**Weihnachtsferien**

Dienstag, 24. Dezember 2002 bis

Dienstag, 6. Jänner 2003

**Semesterferien**

Montag, 10. Februar 2003 bis

Samstag, 15. Februar 2003

**Landesfeiertag**

Mittwoch, 19. März 2003

**Osterferien**

Samstag, 12. bis Dienstag, 22. April 2003

**Staatsfeiertag**

Donnerstag, 1. Mai 2003

**Christi Himmelfahrt**

Donnerstag, 29. Mai 2003

**Pfingstferien**

Samstag, 7. bis Dienstag, 10. Juni 2003

**Fronleichnam**

Donnerstag, 19. Juni 2003

**Sommerferien - Hauptferien** <sup>1)</sup>

Samstag, 5. Juli bis

Samstag, 6. September 2003

**Beginn des Schuljahres 2003/2004**

Montag, 8. September 2003

Auf Grund der landesrechtlichen Regelungen gelten für die Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen, Polytechnische Schulen und Berufsschulen) im allgemeinen die gleichen Termine. Achtung: Für einzelne dieser Schulen sind abweichende Schulbeginnzeiten durch Verkürzung der Sommerferien möglich.

<sup>1)</sup> Sonderbestimmungen gem. § 9 Schulzeitverordnung für die höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe: Für die Schüler/innen des III. Jahrganges beginnen die Hauptferien am 1. Juni. Für die Schüler/innen des IV. Jahrganges beginnt das Schuljahr am 1. Montag im Oktober.

## **22. Eignungsprüfung und Lehrgang an der BAFL**

Die **Bundesanstalt für Leibeserziehung** führt in Zusammenarbeit mit dem ÖSV eine Eignungsprüfung zum **Skitrainer-alpin (ÖSV C-Lizenz)** Prüfung am 10.4.2002 (St. Christoph a.A.), Anmeldeschluss am 15.3.2002 durch.

An der **Bundesanstalt für Leibeserziehung** gelangt folgender Lehrgang zur Durchführung:

**Snowboardtrainer-alpin**

Kursbeginn am 24.4.2002,

Anmeldeschluss am 22.3.2002

Diesbezügliche **Anfragen** an Fachinspektor **Dr. Kurt Falschlunger** im Landesschulrat für Tirol, Tel. **0512 / 52033 – 119**, oder direkt an die **Bundesanstalt für Leibeserziehung**, Tel. **0512 / 281366**, Fax **0512 / 293221**.

## Mitteilungen des Medienzentrums

### Neu im Verleih

In den Medienzentren ist nun eine neue Serie über verschiedene Gemüsearten wie z.B.: die Tomate, die Kartoffel, den Mais, und viele mehr als Alternative zu den bisherigen 16mm-Filmen erhältlich. Diese „Gemüsegarten-Serie“ ist besonders gut für die Grundstufe einsetzbar. Natürlich wurde das Angebot auch im Bereich der Mittel- und Oberstufe erweitert. Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein, Lienz) entlehnbar.

### Life – Pubertät und Hygiene (4240548)

Ausgehend von der persönlichen Betroffenheit der Jugendlichen werden im Video folgende Themenkreise behandelt:

- \* Pubertät - psychische Veränderungen
- \* Pubertät bei Burschen - körperliche Veränderungen
- \* Pubertät bei Mädchen - körperliche Veränderungen, Menstruation
- \* Körperpflege und Hygiene

### Buddhismus. Tempelleben in Thailand (4200536)

Mit einem großem Fest, bei dem die Aufnahme von Kindern und jungen Männern in das Leben der Mönche gefeiert wird, führt der Film in die Welt des Buddhismus ein. Schauplatz ist



ein Tempel in Bangkok, der Hauptstadt Thailands, wo sich 95 % der Bevölkerung dem Buddhismus zugehörig fühlen. Der 16-jährige Thanan, der bereits mit 10 Jahren in den Tempel gekommen ist, erzählt von seinem Glauben, seiner Ausbildung, seinen Zukunftsplänen. Die Lehre des Buddha ist Mittelpunkt seines Lebens und lehrt, Gutes zu tun, die Natur zu schätzen und alle Lebewesen zu respektieren.

### China – Die Grüne Mauer (4200554)

Die „Grüne Mauer“ ist ein Projekt, das die Erosion im Lössland und das Vordringen der zentralasiatischen Wüsten durch Aufforstungs- und Bodenschutzmaßnahmen stoppen soll. Dies ist notwendig, weil nur ein geringer Teil der Fläche Chinas landwirtschaftlich nutzbar ist und diese Fläche erhalten, wenn nicht sogar erweitert werden muss, um die Ernährung der Bevölkerung zu sichern. Der Film über dieses zentrale Problem der chinesischen Umweltpolitik rundet sowohl thematisch wie auch regional die Reihe der Neuproduktionen über China ab.



### Im Gemüsegarten – Die Tomate (4240519)

Gezeigt wird der gesamte Lebenszyklus der Tomate: vom Keimling, über die Blüte, die Art der Bestäubung, das Ausbilden der Frucht, die Verbreitung der Samen, bis hin zum neuerlichen Austreiben. Das Wachstum wird durch Zeitrafferaufnahmen dargestellt. Die

Bilder vom Aufbau der Blüte und der Bestäubung werden durch Trickaufnahmen unterstützt.

### Rechtsextremismus (4240503)

Wie kommt es, dass in den letzten Jahren Gewaltakte gegen Ausländer zunehmen? Ausgewählte Berichte von fremdenfeindlichen Anschlägen, Interviews mit Betroffenen, Freunden der Täter und Anführer der rechten Szene vermitteln einen wahrhaft beklemmenden Eindruck von Motiven, Zielen und Aktionen des Rechtsextremismus. Die Bilder von den furchtbaren Anschlägen, die Aussagen der Jugendlichen und das Gedankengut der rechten Gruppen werden bei den Schülerinnen und Schülern vermutlich Betroffenheit auslösen und erleichtern so die Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus.

### Der Nürnberger Prozess 1945/46 (4240494)

Zum Problem von Schuld und Verantwortung im Dritten Reich. Im Herbst 1945 begann in Nürnberg der bis heute größte internationale Strafprozess wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. 22 Hauptkriegsverbrecher wurden angeklagt. Originalaufnahmen aus dem Gerichtssaal stellen die Vernehmung von Göring, v. Ribbentrop und Speer in den Mittelpunkt. Ihre Aussagen zur Ausschaltung der Opposition, zum Kriegsausbruch 1939 und zur Judenvernichtung werfen die Frage nach Schuld und Verantwortung von hochrangigen Politikern im Dritten Reich auf - und damit auch das Problem von Macht und Moral in der Politik.

**Alle Medien, die im Verleih der Medienzentren erhältlich sind, können im Internet-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden:**  
[www.tirol.gv.at/medienzentrum](http://www.tirol.gv.at/medienzentrum)

## Sonstige Mitteilungen

### Jugendwettbewerb „cybergeneration – u19 freestyle computing“

„Zukunft ist das, was die Kinder und Jugendlichen bereits heute tun“, sagt der berühmte Computerwissenschaftler Nicolas Negroponte.

Der ORF Oberösterreich, die Österreichische Postsparkasse und der ÖKS Österreichischer Kultur-Service laden daher auch heuer wieder Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren zum Mitmachen beim großen Computerwettbewerb „cybergeneration – u19 freestyle computing“ ein, der neben dem international besetzten Prix Ars Electronica seit einigen Jahren ein neues Feld für Kreativität und Innovation in Österreich eröffnet.

Gemäß dem Motto „freestyle computing“ können sämtliche Arbeiten eingereicht werden, die mit dem Computer realisiert wurden, z.B. Internetanwendungen (Schüler-, Klassen- oder Schulwebpages), computergenerierte Sounds und Bilder, Animationen, interaktive Spiele, Lernprogramme, Robotik- oder Sensorik-Anwendungen u.a.m. Teilnehmen können alle Kinder und Ju-

gendlichen, die bis zum 31. März 2002 noch nicht älter als 19 Jahre alt sind und einen festen Wohnsitz in Österreich haben. Bei den eingereichten Projekten kann es sich um Einzel- oder Gruppenarbeiten handeln, um Projekte, die in der Schule oder in der Freizeit entwickelt wurden.

**Erster Preis** ist die **Goldene Nica** und ein Geldpreis von **5.500 Euro (ATS 75.680,-)**.

Weiters werden **zwei Auszeichnungen** in Form von Geldpreisen à **2.200 Euro (ATS 30.275,-)** vergeben. Zwölf Arbeiten werden außerdem mit einer **Anerkennung** gewürdigt.

Interessierte finden nähere Einzelheiten und das Einreichformular natürlich im Internet, und zwar unter **www.u19.at** – Ende der Einreichfrist ist am **31. März 2002**.

#### Genauere Informationen und Einreichungen:

**ORF Prix Ars Electronica**  
cybergeneration – u19 freestyle computing  
Europaplatz 3 · 4021 Linz  
Tel.: 0732 / 6900 –24367  
Fax: 0732 / 6900 –24270  
E-mail: info@u19.at · Internet: www.u19.at

### Informationsabend über “RAINBOWS – Für Kinder in stürmischen Zeiten“

**Begleitung für Kinder und Jugendliche bei Trennung/Scheidung der Eltern oder bei Tod eines Elternteiles.**

In der Ausgabe 1/2002 des Verordnungsblattes wurde ein Beitrag mit Informationen über den Verein RAINBOWS veröffentlicht. In Ergänzung dazu wird noch auf einen Informationsabend hingewiesen:

**Zeit:** Montag, 25. Februar 2002, 19.30 Uhr

**Ort:** Pfarrhof in Oberndorf, 6372 Oberndorf

**Leitung:** Mag. Martina Lechner, Pädagogin, RAINBOWS-Koordinatorin Tirol, und Sieglinde Berger, RAINBOWS-Gruppenleiterin im Bezirk Kitzbühel

#### Information und Auskunft:

RAINBOWS-Koordinationsstelle Tirol  
Gutenbergstraße 5  
6020 Innsbruck  
Tel. und Fax: 0512 / 579930  
E-Mail: rainbows.tirol@telering.at

## Personalnachrichten 2/2002

#### Ernennungen:

Prof. OStR. Mag. Ernst HUBER ist mit Wirkung vom 1. Jänner 2002 zum Direktor der Katholischen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Barmherzigen Schwestern, Innsbruck, ernannt worden.

Prof. OStR Dipl.-Vw. Mag. Waltraud SCHNELLINGER ist mit Wirkung vom 1. Februar 2002 zur Landesschulinspektorin für Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus, wirtschaftliche Berufe und Sozialberufe, Höhere Lehranstalten der Lehrer- und Erzieherbildung, die Bundesanstalt für Leibeserziehung und für die Religionspädagogische Akademie der Diözese Innsbruck ernannt worden.

#### Verleihung von Berufstiteln:

##### Oberstudienrätin:

Prof. Mag. Claudia ZECH, BRG Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz

##### Regierungsrat:

BSI Siegfried KNAPP, BSR Schwaz

##### Oberschulrätin:

VD Maria Theresia MÖSSMER, Volksschule Ehrwald

##### Oberschulrat:

BD Michael FISCHLER, Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, Absam

VD Dr. Norbert SYROW, Volksschule Archbach, Reutte

VD Eduard RAUTH, Volksschule Ehenbichl

##### Schulrätin:

VOL Bertheide LEUK, Volksschule Reutte

HOL Bertlinda SCHIDER, Hauptschule Untermarkt, Reutte

#### Schulrat:

HOL Oswald JÄGER, Hauptschule Elbigenalp

HOL Sigmund TRENKWALDER, Hauptschule Untermarkt, Reutte

#### Verleihung schulfester Leiterstellen:

##### mit 1. Februar 2002:

VOL Franz JÖRG, Volksschule Galtür, „VD“

##### mit 18. Februar 2002:

HOL Günter SCHRÖLL, Hauptschule Breitenbach, „Hauptschuldirektor“

#### Übertritte in den Ruhestand:

##### mit 31. Jänner 2002:

##### Bundeslehrer/innen:

Prof. OStR. Mag. Otto BISCHOF, BRG Ibk, Adolf-Pichler-Platz

Prof. Mag. Franz SKLENAR, BHAK/BHAS Telfs

Prof. OStR. Mag. Anton WOLSEGGGER, BORG Lienz

##### Landeslehrer/innen:

VD Georg JUEN, Volksschule Galtür

#### Todesfälle:

##### Landeslehrer/innen:

Am 24.12.2001: VOL Margaretha POCHENDORFER, Lienz

Am 30.12.2001: VHL i. R. Michaela EGARTER, St. Jakob i. D.

Am 31.12.2001: BOL i. R. Kurt OBERTHALER, Rietz

Am 11.01.2002: VD i. R. Erich GRIGSMANN, Ainet

Am 12.01.2002: VHL i. R. SR Ida RIEF, Landeck



Was interessieren mich  
Öffnungszeiten, wenn ich  
ständig unterwegs bin?

[www.tispa.at](http://www.tispa.at)

**Im wirklichen Leben zählen  
die richtigen Antworten.**

Was mich interessiert: Ich will meine Finanzgeschäfte bequem erledigen, obwohl ich viel unterwegs bin und wenig Zeit habe. Also, wie ist das mit Netbanking noch einmal? Aber manchmal brauche ich persönliche Beratung. Hat ein Berater dann für mich Zeit, wenn ich Zeit habe – auch außerhalb der Geschäftszeiten?

**TIROLER  
SPARKASSE**  **BANK**

### Termine und Fristen:

Anmeldungen für „Der Ball im Mittelpunkt, Raiffeisen-Juniorcup 2001/2002“ (siehe Verordnungsblatt des LSRFT, Jg. 2002, St. I)	<b>22. Februar 2002</b>
Anmeldungen zum Batteriesammel-Wettbewerb 2002	<b>28. Februar 2002</b>
Einreichschluss zum GutDrauf-Gesundheitspreis 2002 (siehe Verordnungsblatt des LSRFT, Jg. 2001, St. XII)	<b>28. Februar 2002</b>
Ende der Einreichfrist für die Lehrer/innen-Vermittlungsprogramme GTP und OQTP (siehe Lehren und Lernen in England)	<b>8. März 2002</b>
Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen	<b>20. März 2002</b>
Ende der Einreichfrist für den Wettbewerb „cybergeneration – u19 freestyle computing“	<b>31. März 2002</b>
Ende der Einreichfrist für das Vermittlungsprogramm mit New York City (siehe Lehren und Lernen in New York City)	<b>1. April 2002</b>
Kinder- und Jugendbuchtage 2002 (Andersentag)	<b>2. April 2002</b>
Einsendeschluss zum Wettbewerb „Junge Verbraucher/innen in Europa 2001/2002“ (siehe Verordnungsblatt des LSRFT, Jg. 2001, St. XII)	<b>26. April 2002</b>
Einsendeschluss zum Preisausschreiben der Salesianer Don Boscos (siehe Verordnungsblatt des LSRFT, Jg. 2001, St. XII)	<b>30. April 2002</b>

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Landesschulrat für Tirol  
Schriftleitung: Bernhard Deflorian

Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck

Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,

Rossaugasse 1, 6020 Innsbruck

**Erscheinungsort Innsbruck**

**Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b.b. – 02Z031317 M**



# „Schizophrenie – die Krankheit verstehen“ Information, Aufklärung, Begegnung

## ANMELDUNG

### Wir interessieren uns für den Kurzvortrag mit Diskussion:

Unser Wunschtermin (Tag, Uhrzeit) ist: .....

Alternativtermine sind: .....

Anzahl der Schüler/innen: ..... Alter: .....

### Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit:

Kontaktperson/LehrerIn: .....

Schule/Adresse: .....

Telefon/Fax: .....

Email:.....

**Beste Erreichbarkeit:** (Wochen-Tag, Uhrzeit).....

### Einsenden, faxen oder mailen an:

*Gesellschaft für Psychische Gesundheit Tirol*

Öffentlichkeitsarbeit

Karl Schönherr-Str. 3

6020 Innsbruck

Email: lugger.k@gpg-tirol.at

Für Fragen steht Ihnen Mag. Karin Lugger, GPG - Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung:

Tel. (0512) 585129-15

## Gesellschaft für Psychische Gesundheit Tirol

### Wer sind wir?

Die *Gesellschaft für Psychische Gesundheit* ebnet Menschen in und nach psychischen Krisen den Weg in eine lebenswerte Existenz. Mit Zentren für Psychische Gesundheit in den Tiroler Bezirken wollen wir Hilfesuchenden näher kommen. Wir führen Einrichtungen zu den Schwerpunkten

- *Prävention, Krisenintervention, Clearing*
- *Beratung, Begleitung, Therapie*
- *Wohnen*
- *Tagesstruktur, Beschäftigung und Arbeit*
- *Kommunikation und Freizeit*

in Innsbruck, Imst, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz

